

LEBENSWORTE – LEBENSbilder



**KEES DE KORT
CHRISTINA BRUDERECK**

LEBENSWORTE LEBENSBIlder



**Zeichnungen und
Meditationen
zu Jesus von Nazareth**

INHALT

WILLKOMMEN	Matthäus 7, 7–11	6
ERWARTUNG	Matthäus 25, 1–13	9
FESTMAHL MIT PLATZ	Lukas 14, 15–24	11
GLÜCKLICH, DIE UMKEHREN	Matthäus 5, 3–10	14
BERGE	Matthäus 17, 20	17
DACH FÜR MEINE SEELE	Markus 4, 30–32	18
GOTTES SPATZ	Lukas 12, 6–7	20
JESUS, MEIN GUTER	Lukas 10, 25–37	22
HEUTE LEBE ICH	Lukas 12, 16–21	27
VERGÄNGLICH IST GESCHICHTE	Matthäus 6, 19–21	28
ZWEI IN EINEM	Lukas 18, 9–14	31
ICH BIN IN DEINER SEHNSUCHT	Matthäus 6, 25–34	32
WENN SICH ALLES UM DIE MITTE DREHT	Matthäus 25, 31–46	36
KAMEL UND NADELÖHR	Lukas 18, 25	39
LOHN ODER GESCHENK	Matthäus 20, 1–16	41
ARME REICHE	Lukas 16, 19–31	45
ALLES FÜR DEN SCHATZ	Matthäus 13, 44–46	46
LINKSHÄNDER	Matthäus 6, 2–4	49
VERTRAUEN WIE EIN KIND	Matthäus 18, 2–5	50
ENTFEINDUNG	Lukas 6, 27–35	53
LASST DIE GÜTE SPRECHEN	Lukas 6, 36–37	55
WIEDERENTDECKEN	Lukas 15, 11–32	57
RUHE FÜR MICH	Matthäus 11, 28–30	58
LETZTER ERSTER	Markus 9, 35	61

WILLKOMMEN

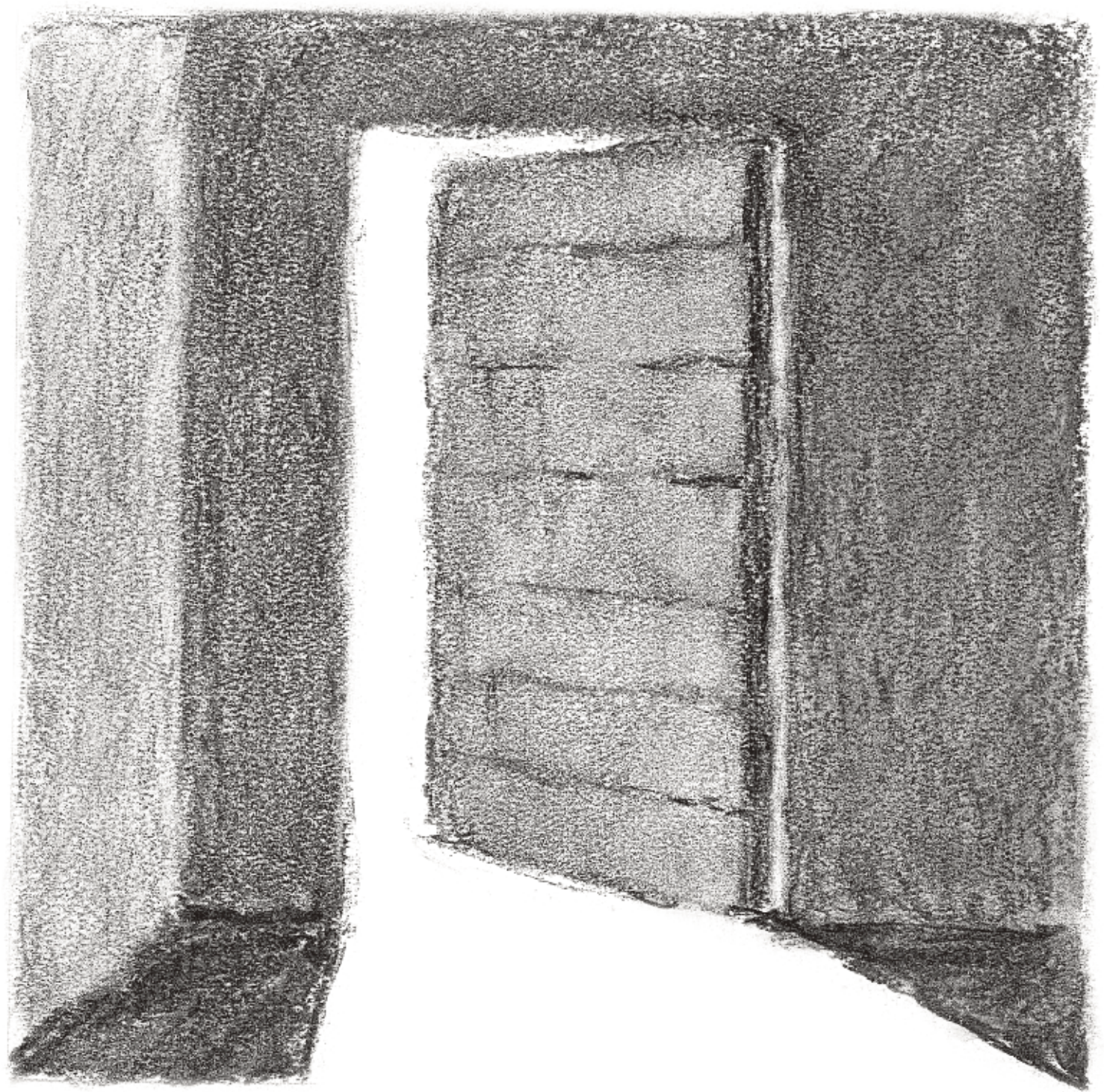
Du baust Türen in neue Räume
Fenster zum Himmel
runde Tische, um in Gemeinschaft Brot zu teilen
Zimmermann aus Nazareth

Du baust Türen am Ende des langen Ganges
am Ende der Hoffnung neue Möglichkeiten
am Ende des Lebens das große Tor zum Leben
Tischler, Sohn von Josef

Du baust Krippen
du denkst an Türklopfer
du verteilst Schlüssel
Meister, Sohn von Maria

Du eröffnest mir neue Möglichkeiten
hilfst mir über die Schwelle
liebst mich nach Hause
Jesus, Sohn des lebendigen Gottes

Matthäus 7,7-11







ERWARTUNG

Meine Seele steht auf Zehenspitzen
um dich zu entdecken

Du wirst Hochzeit feiern
mein Name steht auf der Gästeliste
und mein Herz schlägt bis zum Hals

Du wirst wiederkommen
das bedeutet, ich brauche ein neues Kleid

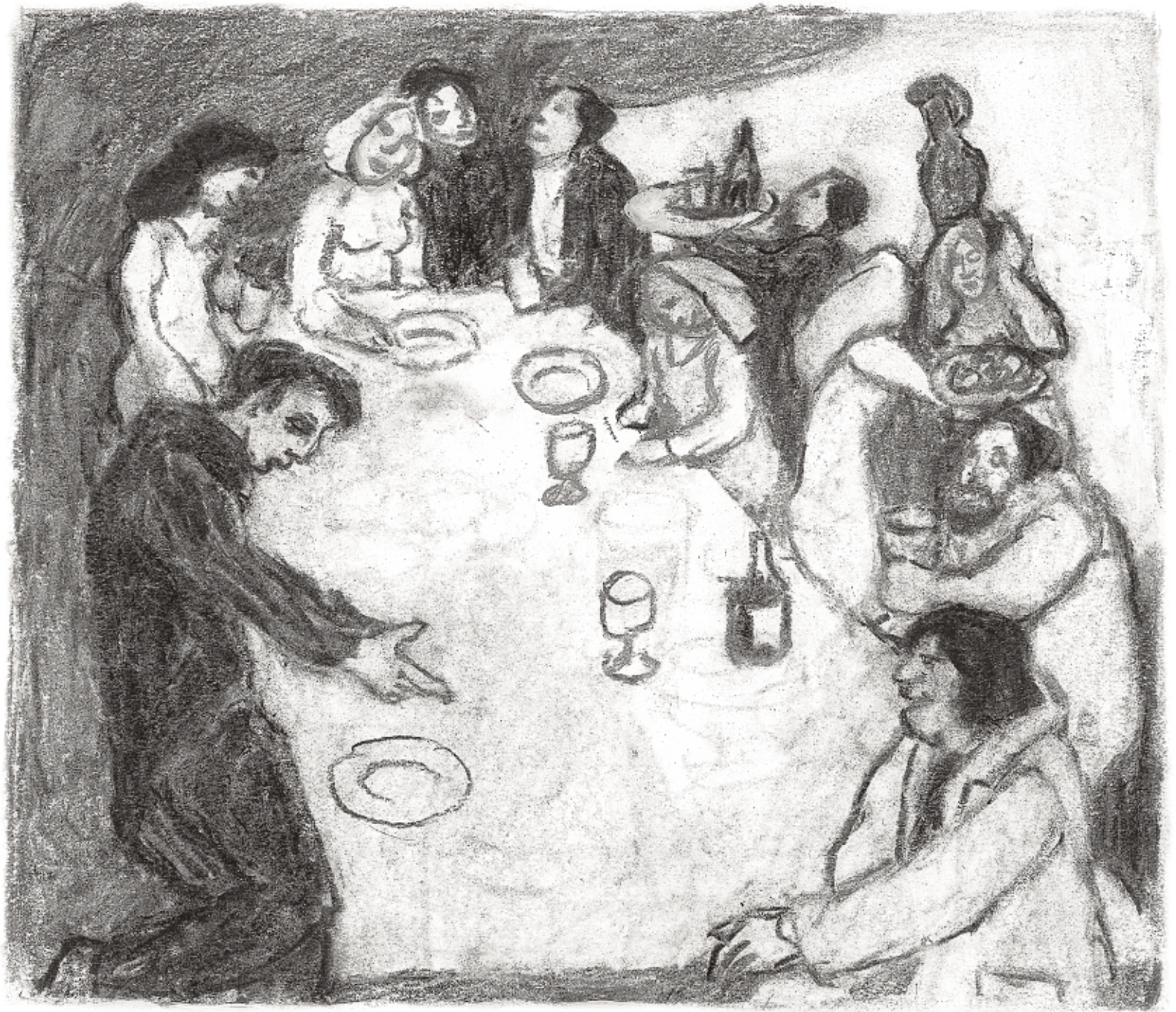
Du hast dich angekündigt
und ich putze das Haus besonders gründlich
und putze mein Herz
meine Gedanken
und mein Gesicht
alles soll strahlen für dich

Du hast es versprochen
zurückkehren wirst du und mit uns feiern
ich kaufe ein Geschenk mit einer dicken Schleife
Öl für die Lampe
Brot und Wein für den Weg

Wie ungeduldig ich bin
weil sich die Erlösung naht
der Bräutigam

Ich kann dich kaum erwarten
ich will dich nicht verpassen
meine Seele steht auf Zehenspitzen
um dich zu entdecken

Matthäus 25,1-13



FESTMAHL MIT PLATZ

Sie kommen aus allen Himmelsrichtungen
in den schön geschmückten Saal
wer wollte nicht dabei sein
manche zögerlich, andere forsch
einige schreiten, andere stolpern über die Schwelle
ein großer Festzug, der nicht enden will

Sie kommen aus allen Sprachen
Schwarze und Weiße
aus dem Orient, aus Asien und von allen Inseln
aus Städten und Dörfern und Slums
was könnte es Bedeutenderes geben, als dabei zu sein

Alte, Weise, Weitgereiste, Schulkinder und Neugeborene
Studentinnen, Professoren, Wirtschaftsweise, Bettler
Schriftstellerinnen, Musiker, Krankenschwestern, Ingenieure
wer würde seiner Neugier nicht nachgeben wollen

FESTMAHL MIT PLATZ



Sie sind feierlich gekleidet
Sari und Lunghi, Anzug und Abendkleid
Turban, Kippa und Dauerwelle
Krawatte oder Fliege, Seidenstrümpfe in Pumps
frisch geputzte Lackschuhe, Sandalen, manche laufen auch barfuß
wer würde seine Termine nicht verschieben für dieses Fest

Sie gehen staunend durch den festlichen Saal
Kronleuchter hüllen alles in strahlendes Licht
es duftet nach Lilien und Freilandrosen
weiße Tischdecken und Servietten schmücken den Tisch
wer hätte nicht alles stehen und liegen gelassen für diesen Empfang

Sie nehmen Platz an der großen Tafel
schmausen und naschen
teilen frisches Brot und edelsten Wein
geschmolzenen Ziegenkäse, gebratene Auberginen
Knoblauch und Couscous
Crêpes mit Orangen, Kekse mit Marzipan
Kaffee mit Kardamom, Schokoladenkuchen
Salz, Pfeffer und Chili, Zimt und Vanille
wer würde nicht bedauern, das zu verpassen

Sie erzählen ihre Geschichten
sie plaudern und schmunzeln und nehmen Anteil
wischen sich Tränen aus den Augenwinkeln und lachen
ein Wort gibt das andere
sie geben ihre Herzen zum Besten
was könnte es Schöneres geben, als hier zu sein
was könnte bedeutender sein

GLÜCKLICH, DIE UMKEHREN

An ihrem Arm trägt sie ein buntes Bändchen
das ihr immer wieder eine Frage stellt:
what would Jesus do?
was würde Jesus wohl tun?
an deiner Stelle?
und was würdest du tun an seiner?

Sie ist vierzehn und ich mag ihre Ernsthaftigkeit
und frage sie neugierig und mit Respekt
woher weißt du, was in seinem Sinn ist
wer sagt dir denn, was Jesus tun würde?
sie sieht nachdenklich aus, aber antwortet schließlich entschlossen
»Ich gucke mir an, was alle tun, was üblich ist und normal.
Und dann kehre ich es um. Ich nehme oft einfach das Gegenteil.«

Kehre es um
reich sind in Wirklichkeit die Armen
glücklich sind in Gottes Welt, die nichts mehr erwarten
selig sind alle, die helfen, sie sind ein Segen

Die Sonderlinge gehören jetzt dazu
die Stummen werden gehört
die Einsamen tanzen
die am Boden sind, bekommen den Boden geschenkt
begnadet sind die Verurteilten
entwaffnend sind die Friedfertigen
satt sind die Sehnsüchtigen
überzeugend die Liebenden

Kehrt um
und vertraut dem Evangelium
die bitten sind die Königinnen, die betteln die Könige
die Flüchtlinge haben ein Zuhause
die Gastfreien beherbergen Engel
glücklich sind, die umkehren





BERGE

Wer will denn schon Berge versetzen
frage ich dich zurück
in diesen Zeiten bin ich froh
wenn Berge sich nicht bewegen
wenn Seenplatten ruhen, ewiges Eis bleibt
und die Erde nicht bebt

Mein Glaube ist wohl nicht mal so groß wie ein Senfkorn

Dein Glaube an mich ist riesig
höher als meine Vernunft
übersteigt mein Denken
bis zum Gipfelkreuz
in den Abgrund bis zu Stein und Grab
und wieder gen Himmel

Du willst mich versetzen
in eine andere Lage
für eine andere Sicht
damit ich kein Berg werde
der immer an gleicher Stelle steht
damit mein Herz kein Stein wird
starr, hart, unverrückbar
du willst mich aufrütteln

Mein Glaube wird von dir immer wieder verrückt

Dein Glaube an mich ist riesig
und wäre er nur klein wie ein Senfkorn
er würde mich bewegen

Matthäus 17,20

DACH FÜR MEINE SEELE

Markus 4,30-32

Ich kann fliegen
und ich kann mich bergen
meine Seele hat ein Dach gefunden
ein dichtes grünes Blätterdach
ein Nest im Baum des Lebens
eine Bleibe im Paradies
ich bin frei
und geschützt
mein Herz wird gefüttert
um mich herum Trillern und Gesang
zu Hause in deinem alten Garten





GOTTES SPATZ

Du hast von einem Gott geschwärmt
der selbst die Spatzen im Blick hat
und deine Vertrauten konnten keinen Vogel mehr ansehen
ohne an deine große Achtsamkeit zu denken
und die Kinder lachten: »Du bist ja selber Gottes Spatz«

Gott zählt die Haare auf unserem Kopf, hast du behauptet
und die Lockenköpfe fanden das beeindruckend
für die Friseurinnen und für die Glatzköpfe war es wunderbar

Die Geschichte von deiner Geburt ist legendär
die Krippe diente als Wiege
Engel waren zu Gast, Sterne und Pack aus der Umgebung
du rührtest ihr Herz an, sie nannten dich liebevoll »Gottes Spatz«

Du konntest die einzelne Münze würdigen
und meintest, sie sei weit mehr wert als manche große Spende
und das sollte bis heute alle mahnen
die nie tun, was sie etwas kostet

Du stelltest Kinder in die Mitte von Erwachsenen
die Einfältigen applaudierten sofort
und die Gelehrten freuten sich, dass es noch etwas zu studieren gab
die Kinder nannten dich zärtlich »Gottes Spatz«

Du hast Lilien und Senfpflanzen zu Lehrerinnen gemacht
die Floristinnen juchzten vor Vergnügen
einige dachten über ihre Wurzeln nach
andere über die Sehnsucht nach Licht

Man hat dich oft mit einem Lamm verglichen
und die es leid waren, mit den Wölfen zu heulen
entdeckten völlig neue Möglichkeiten
deine Krone war aus Dornen
das irritiert und fasziniert viele bis heute

Wie ich deine Geschichten mag
manchmal nenn ich dich schmunzelnd »Gottes Spatz«



JESUS, MEIN GUTER

Jesus, mein Guter
mein guter Samariter
Fremder aus dem anderen Land
Wanderer
Nächster
hab Erbarmen
kyrie eleison

Jesus, mein Guter
mein guter Samariter
behandle meine Wunden
mit Öl und Wein
Zeichen des Geistes und Zeichen der Feier
verbinde mich mit dir
kyrie eleison

